

„Zwischen Kindheit und Gegenwart - Verbundenheit der Zeiten“

Bleistift/Graphit auf Papier

Mayer Anna, 5B

Mein Jahresprojekt beschäftigt sich mit der persönlichen Entwicklung und der Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Dafür erstelle ich ein zweiteiliges Werk (Diptychon), das mich einmal als Kind und einmal in meiner aktuellen Lebensphase zeigt.

Dabei setze ich auf die Kunstgattung der Porträtzeichnung und nutze eine Kombination aus Bleistiftzeichnung und Graphit, um die Veränderungen in meinem Ausdruck und meiner Persönlichkeit darzustellen. Der Bleistift erlaubt präzise Linienführung und feine Details, während Graphit durch weiche Schattierungen und nuancierte Übergänge Tiefe und Atmosphäre verleiht. Diese Technik hilft, den Wandel meiner Selbstwahrnehmung sichtbar zu machen und die Entwicklung meines Charakters über die Jahre hinweg festzuhalten.





„Die Kunst des Chaos“

Wimmelbilder als Ausdrucksform im Kunstwerk

Stefanie Seebacher, 5B-Klasse

In meiner Jahresarbeit wirken große Texturen und kleine Miniaturen auf einer großen Leinwand zusammen. Viele unterschiedliche und individuelle gezeichnete Schifahrer sind auf einer großen Skipiste dargestellt. Inspirieren habe ich mich dabei auf die Darstellungen und Kunstwerke des australischen Künstlers *Werner Bronkhorst* lassen. In meinem theoretischen Teil konzentriere ich mich besonders auf die verschiedenen Techniken und historischen Hintergründe dieser Darstellungsform. Im Kindergarten ist diese Technik der Darstellung als Wimmelbild bekannt. Meist ist diese Darstellung in Bilderbüchern zu finden. Ein Wimmelbild ist eine große Darstellung von verschiedensten Elementen, wie Figuren oder Handlungen, die in Miniaturformat von oben dargestellt werden. Alleine Wimmelbilder sind für Kinder sowie Erwachsene spannend und aufregend, da es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt.

Fluid Harmony – Acryl Pouring

Gröbner Sophia, 5B

In meinem Jahresprojekt habe ich ein dreiteiliges Kunstwerk mittels *Acryl-Pouring* geschaffen. Dafür nutzte ich ausschließlich Blautöne. Die drei verschiedenen Techniken veranschaulichen die Vielfalt des *Acryl Pourings*. Abschließend wurden die Bilder mit Blattgold veredelt.

Im theoretischen Teil meiner Arbeit habe ich mich mit den drei Haupttechniken und den Transfer in den Kindergarten auseinandergesetzt.

Die drei Haupttechniken, welche ich auch bei meinen Bildern verwendet habe, heißen *Dutch Acryl Pouring*, *Dirty Pour* und *Acryl Swipe Technik*. Der Unterschied zwischen den Techniken liegt in der Art und Weise, die Farben auf der Leinwand verteilt werden.

Dieses Projekt entstand aus der Idee, Kindern die Freude am Schütten und Mischen von Farben zu ermöglichen und einzigartige Werke entstehen zu lassen. Daher eignet es sich ideal für den Kindergarten. Außerdem wirkt das Fließen der Farben auf die Leinwand besonders entspannend.



„Path of Creation“

Mischtechnik verschiedenster Genres auf Leinwand (Graffiti, Pflanzendruck etc.)

Stefanie Prähauser, 5B

In meiner Jahresarbeit befasse ich mich mit der Entwicklung und Geschicklichkeit des Menschens, die sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und verbessern oder verändern kann. Ich habe die Techniken Graffiti auf Leinwand sowie Sticker und Pflanzendruck gewählt, da mich dies schon immer interessiert haben und ein persönliches Bild über mich gestalten wollte. Jeder Aspekt auf dem Bild hat etwas mit meinem Leben zu tun. Zum Beispiel die Tiere auf dem Bild repräsentieren Antworten verschiedener Freundinnen, die mir gesagt haben, welches Tier ich wäre, basierend auf ihrem Eindruck von mir.



In der Schule habe ich das Graffiti gesprüht, während ich zuhause die Sticker und Schmetterlinge gestaltet und die Blätter gesammelt und gepresst habe. In den letzten Einheiten wurde alles zusammengefügt.

Ich habe mich für dieses Thema entschieden, weil man so vielseitig, kreativ und ungebunden sein kann. Nichts ist falsch und alles kann in jeder Weise Teil des gesamten Werkes sein und dementsprechend gut aussehen. Man ist ungezwungen, wie ein Kind, dass während dem Zeichnen vielleicht noch gar nicht weiß, was eigentlich entstehen soll.

Das aller Beste ist, *jeder kreative Kopf begann in seiner/ihrer Kunst-Geschichte einmal mit einer Kinderzeichnung.*

„The Contradiction“ (digitale Fotobearbeitung)

Magdalena Bernhardt, 5B

Meine Jahresarbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Widerspruch“.

Das wimmelbildartige Bild soll die Kluft zwischen Arm und Reich darstellen und soziale Brennpunkte in Salzburg, sowie die Probleme dort verbildlichen. Orientiert habe ich mich



dabei am Artstyle und der Philosophie der Punkrock Band *Green Day*, sowie ihrem Album „*Dookie*“. Im theoretischen Teil bearbeitete ich die Themen: *Wimmelbild* und die

Dokumentar fotografie. Im Kontakt mit Richie Bucher (Künstler/Illustrator des *Dookie* AlbumCovers) konnte ich mehr über seine Vorgehensweise erfahren und das auf meine eigene Arbeit beziehen. Im praktischen Teil, habe ich zuerst Fotos von meinen beiden Schauplätzen- dem Festspielhaus und dem Hauptbahnhof in Salzburg gemacht. Anschließend habe ich digital die Figuren und Abbilder der Orte, die ich damit assoziiere und auch meine eigene Person als Protagonistin, hinzu gezeichnet.

Ich habe dieses Thema gewählt, weil es mir sehr wichtig ist Misstände und Ungerechtigkeiten in der Kulturstadt Salzburg zu zeigen. Es soll verbildlichen, dass das pompöse Auftreten der Stadt auch seine Schattenseiten mit sich bringt, die nicht gerne gezeigt werden, um dieses Bild aufrecht zu halten.



„Gute Nacht, liebe Tiere“

Bilderbuchgestaltung

Johanna Jäger 5B

In meiner Jahresarbeit habe ich ein Bilderbuch für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren gestaltet. Schon lange haben mich Bilderbücher fasziniert. Vor allem, wie KinderbuchillustratorInnen mit Farben und Formen, kleine Geschichten zum Leben erwecken. Besonders inspiriert hat mich dabei mein kleiner Bruder, mit dem ich mir oft und gerne Bilderbücher anschau. Seine Begeisterung dafür und die gemeinsamen Vorlese Momente haben in mir den Wunsch geweckt, selbst ein Buch zu gestalten, das Neugier weckt und Fantasie anregt.

Das Bilderbuch „Gute Nacht, liebe Tiere“ erzählt in einfachen, liebevollen Szenen, wie verschiedene Tiere schlafen gehen – eine ruhige und warme Gute-Nacht-Geschichte, die Kindern Geborgenheit vermittelt und sie sanft in den Schlaf begleitet.

Bei der gestalterischen Umsetzung hat mich der Künstler Leo Lionni inspiriert. Seine Collagetechnik, die spielerisch und dennoch ausdrucksstark ist, hat mir gezeigt, wie viel man mit einfachen Mitteln erzählen kann.

Ich habe verschiedene Materialien gesammelt, wie Stoffe und Papierschnipsel und meine vorgezeichneten Motive dann mit Aquarellfarben ausgemalt. Anschließend habe ich sie ausgeschnitten und auf einen dunkelblauen Hintergrund geklebt, um eine stimmungsvolle Bildwelt zu schaffen, die Kinder visuell abholt und zum Mitträumen einlädt.

Mein Ziel war es, ein liebevoll gestaltetes, kindgerechtes Bilderbuch zu schaffen – inspiriert durch die Fantasie der Kleinsten und die Freude am gemeinsamen Vorlesen und Anschauen.



„Tierisch schöne Illustrationen“

Aquarellillustrationen der vier Jahreszeiten für den Kindergarten

Helena Schöppl, 5B



Meine Jahresarbeit beschäftigt sich mit der künstlerischen Darstellung der vier Jahreszeiten durch Aquarellmalerei. Im Fokus stehen humorvolle Tierillustrationen, die kindgerecht gestaltet sind und dazu beitragen, Kindern die Veränderungen der Natur im Jahresverlauf näherzubringen.

Zunächst ließ ich mich im Internet und von den Werken bekannter KünstlerInnen inspirieren, um verschiedene Stilrichtungen und Motive zu erkunden. Anschließend entwickelte ich eigene, passende Gestaltungsideen für jede der vier Jahreszeiten. Zuerst fertigte ich mit Bleistift eine Skizze an, um die Anordnung der Elemente festzulegen. Anschließend kolorierte ich die Motive mit Aquarellfarben, um die Stimmung der jeweiligen Jahreszeit zum Ausdruck zu bringen. Mein Ziel ist es, mit diesen Bildern eine Verbindung zwischen Kunst und dem Verständnis für die Natur im Kindergarten zu schaffen. Durch die Illustrationen können Kinder auf spielerische Weise lernen, welche Tiere in den verschiedenen Jahreszeiten aktiv sind, wie sich das Wetter verändert und welche Besonderheiten jede Jahreszeit mit sich bringt. Die Werke lassen sich flexibel im Bildungsbereich einsetzen, um den Jahreszeitenwechsel anschaulich zu vermitteln. Inspiriert wurde ich dabei von bekannten Kinderbuchillustratoren wie Emily Winfield Martin und Oliver Jeffers.

„Follow the call of the disco ball“

Fotorealistische Acrylmalerei

Nicole Brodinger, 5B

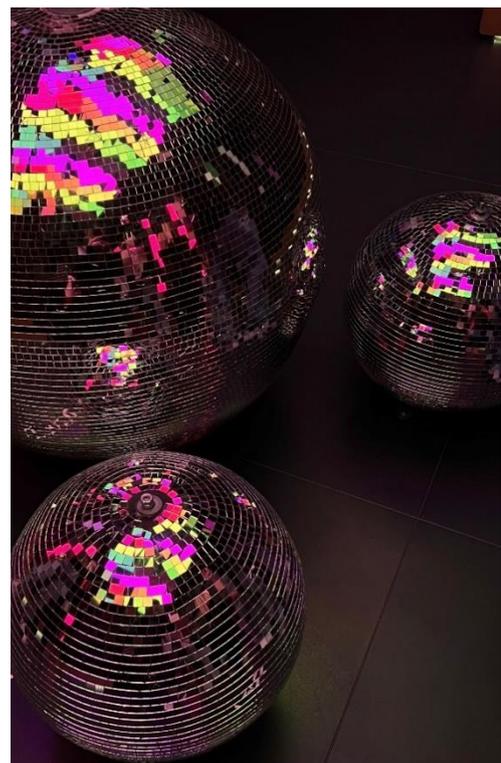
In meiner Jahresarbeit habe ich mich mit dem Thema „Fotorealistische Acrylmalerei“ auseinandergesetzt. Der Fotorealismus ist eine Form der Malerei, dessen Ziel es ist, fotografische Bilder mit maximalem Realismus zu malen. Es soll aussehen, wie ein Foto. Das Bild der Diskokugeln habe ich selber im „Upside Down Museum“ in Amsterdam gemacht. Mein Ziel war es also, das Bild so realistisch wie möglich zu malen.

Um dieses Ziel zu erreichen war viel Zeit notwendig, auch die vielen kleinen Details und Fliesen der Diskokugeln haben viel Genauigkeit und Geduld beansprucht. Für eine Diskokugel habe ich ungefähr zwischen 4 und 6 Stunden gebraucht, je nach Größe und Einzelheiten, weshalb das gesamte Bild ungefähr 20 Stunden gebraucht hat.

Auch die vielen Spiegelungen und Lichtpunkte mussten beachtet werden, weshalb viele weiße Punkte und Linien erforderlich waren. Es war auch teils herausfordernd die Linien so genau wie möglich zu ziehen, um den Effekt der Spiegelung zu erzeugen.

Am Anfang war es schwer den Kopf „auszuschalten“ und sich komplett nach der Vorlage zu richten, so gibt es beispielsweise Flecken auf den Kugeln, die komplett schwarz sind, obwohl man weiß, dass sich dort genauso Fliesen befinden, dies muss man aber ausblenden, um das richtige Ergebnis zu bekommen.

Den Großteil des Bildes habe ich mit Acrylfarben gemalt, zum Abschluss habe ich die letzten Details mit Pastellkreiden herausgearbeitet.



Tierausbeutung in der Modeindustrie - Installationskunst

Lea Pinter, 5B

Ich habe mich in meinem Jahresprojekt „Tierausbeutung in der Modeindustrie“ kritisch mit der Nutzung tierischer Materialien in der Fashionbranche auseinandergesetzt. Mir persönlich liegt dieses Thema sehr am Herzen und ich möchte mich dafür einsetzen, mehr Bewusstsein dafür zu schaffen. Ich habe Kleidungsstücke so umgestaltet, dass ihr tierischer Ursprung sichtbar wird – beispielsweise durch das Andeuten von abgezogener Haut. Dabei habe ich ausschließlich vegane Materialien verwendet. Mein Ziel ist es, Menschen emotional zu berühren und zum Nachdenken anzuregen.

Inspiration habe ich bei Künstlern wie Hartmut Kiewert gefunden, der die Tierindustrie kritisch hinterfragt, und Hermann Nitsch, dessen Werke provozieren und intensive Reaktionen hervorrufen. Mein Projekt verbindet diese Ansätze, um auf das Leid von Tieren in der Modeindustrie aufmerksam zu machen.

Diese Arbeit hat meine Überzeugung gestärkt, dass Alternativen zur Tierausbeutung gefunden werden müssen. Kunst kann zum Umdenken anregen, genau das möchte ich mit meinem Projekt erreichen.



„Black and White“

Die Eleganz der Weißlinienzeichnung auf schwarzem Blatt.

Magdalena Bruckbauer, 5B



Für meine Jahresarbeit habe ich eine Weiß-auf-Schwarz-Zeichnung eines Kalbes angefertigt. Durch die Farbenreduktion auf Schwarz und Weiß entsteht ein starker Kontrast, der die Form und Details des Tieres besonders hervorhebt. Am Anfang meiner Arbeit und im theoretischen Teil habe ich mich insbesondere mit Tierfotographie und der Schwarz-Weiß-Fotographie, die für die Bearbeitung meiner praktischen Arbeit besonders wichtig war, auseinandergesetzt, um später gezielt zeichnen zu können. Zusätzlich beschäftigte ich mich mit der Technik der Weißlinienzeichnung und der Schwarz-auf-Weiß Zeichnung. Zuerst habe ich verschiedene Fotos von unserem Kälbchen „Herzi“, mit meiner Kamera angefertigt und diese später mit einem weiß/schwarz Filter bearbeitet. Durch die unterschiedlichen Weiß- und Grautöne konnte ich das Foto gezielt nachzeichnen.

Ich habe mich für das Kälbchen als Motiv entschieden, weil ich Tiere schon immer geliebt habe und Kühe zu meinen Lieblingstieren gehören. Sie strahlen eine besondere Ruhe und Freundlichkeit aus, die mich fasziniert. Besonders Kälber wirken mit ihrem sanften Blick und ihrem weichen Fell sehr friedlich. Mit meiner Zeichnung möchte ich diese Eigenschaften einfangen und meine Liebe zu Tieren zeigen.

„KAFFEEKAPSLEKUNST“

Upcycling- Aus vielen Kaffeekapseln entsteht ein Portrait

Leonie Springmann, 5B

In meiner Jahresarbeit habe ich mich mit der Kaffeekapselkunst beschäftigt. Dabei habe ich mich zunächst über das Thema „Upcycling“ informiert, da dieses insbesondere dadurch eine große Rolle spielt, weil ich nicht nur die Kapseln selbst (in meinem Projekt), sondern auch die Füllung der Kapsel, das Kaffeepulver (als Dünger für Pflanzen), wiederverwende.

Anschließend setzte ich mich mit den verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten dieser Kunstform auseinander, um mir einen Überblick zu verschaffen, was zeitlich im Bereich des Möglichen liegt.

Schlussendlich habe ich mich dafür entschieden ein Portrait nur aus Kaffeekapseln darzustellen. Als Vorlage verwendete ich eine Einlinienzeichnung, welche ich im Laufe meiner Entwürfe zur Motivsuche zeichnete.

Ich habe mich bei meiner Jahresarbeit dafür entschieden, mich mit der Kaffeekapselkunst auseinanderzusetzen, da ich seit meiner Kindheit gerne auf Leinwänden male und vor ein paar Jahren angefangen habe, auch privat Einlinienzeichnungen in Verbindung mit Kaffeekapseln in den Mittelpunkt der Leinwand zu stellen. Um in meiner Arbeit etwas Neues auszuprobieren, habe ich das Portrait nicht als Einlinienzeichnung, wie in meinen früheren Gemälden, sondern nur aus Kaffeekapseln selbst dargestellt.



„Körper sind wie sie sind“

Darstellung verschiedener Körpereausschnitte mittels Malerei angelehnt an die Kunstrichtung Fauvismus

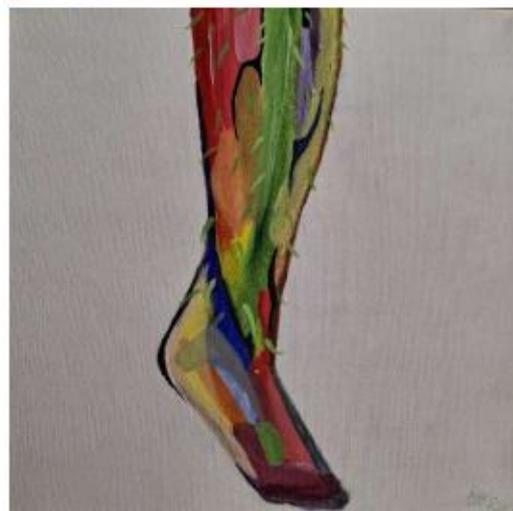
Leonie Rosenegger, 5B

Meine Jahresarbeit umfasst drei Malereien unterschiedlicher Körpereausschnitte (eine Gesichtshälfte, einmal der Bereich von der Hüfte bis zum Oberschenkel und zum Schluss das Bein, beginnend unterhalb des Knies), in denen die Merkmale, welche unseren Körper und uns ausmachen, besonders bedeutend sind.

Im theoretischen Teil meiner Arbeit habe ich mich zuerst mit der Kunstrichtung *Fauvismus*, an welche meine Malweise angelehnt ist, auseinandergesetzt. Bevor ich mich mit Körpern und deren Darstellung in Unterwäsche-Werbekampagnen befasst habe.

Während der Umsetzung befasste ich mich erstmal eingehend mit den einzelnen Körpereausschnitten, welche schließlich durch die Malerei in Form gebracht wurden. Im Anschluss wurden die jeweiligen Körpermerkmale in jedem Werk noch mit pastellgrüner Farbe hinzugefügt.

Gewählt habe ich dieses Thema, weil mich die Frage beschäftigt hat, ab wann ein Merkmal an unserem Körper als *Makel* gilt und ab es *schön* ist. Wird nach unserer Gesellschaft gegangen, so wird ein Körper relativ schnell als fehlerhaft eingestuft. Aber egal was die Gesellschaft sagt, diese Merkmale gehören zu diesen Körperstellen und machen sie aus. Die Malereien sollen die Frage aufwerfen, warum wir unseren Körper immer wieder verändern und anpassen, wenn wir durch unsern Körper doch einzigartig sind.



„The dotty tree of seasons“ Dot-painting im Jahreskreis

Anna Reiberstorfer, 5B

Meine Jahresarbeit beschäftigt sich vorrangig mit der Punktmalerei. Dabei setzte ich mich mit den zugehörigen Stilrichtungen wie dem Pointilismus, dem Dot-Painting und den Polka-Dots auseinander und ließ mich davon inspirieren. Die praktische Umsetzung erfolgte durch das Punktieren mit Stäbchen in verschiedenen Größen und in unterschiedlichen Farbabstufungen. Die Auswahl der Acrylfarben traf ich durch Orientierung an einem Apfelbaum in den vier Jahreszeiten. Ganz bewusst wählte ich immer wieder rundliche Formen wie beispielsweise die Leinwand, die runde Baumkrone, aber natürlich auch die Punkte an sich. Dadurch wird der immer wieder kehrende Prozess der Jahreszeiten und die Unendlichkeit dessen durch das Symbol des Kreises unterstrichen.

Mein Projekt soll ansprechend für Kinder sein, da ich plane dieses in meiner künftigen Kindergartengruppe aufzuhängen. Es soll zum Besprechen der Jahreszeiten dienen oder kann auch als Geburtstagskalender verwendet werden. Auf Grund dessen versuchte ich einen eher weniger realistischen Stil umzusetzen.

